Neuapostolische Kirche
Schweiz

Woche 48 / 2023

28.11.2023

Nach der Reise in die Ferne kommt die Ferne in die Schweiz. Die Eindrücke dieser Woche stehen ganz unter dem Zeichen der Bezirksapostelversammlung International.



Das begann bereits am Dienstag. Die dritte Vorstandssitzung und auch verschiedene Stiftungsratssitzungen fanden ausserordentlich in unserer Kirche in Winterthur statt, weil die Sitzungsräume in der Verwaltung bereits für das Einrichten der kommenden Versammlung und für schon im Vorfeld stattfindende Fachsitzungen gebraucht wurden.

Am Mittwoch war es dann soweit. Alle Bezirksapostel und ihre Helfer konnten anreisen. Das ist keine Selbstverständlichkeit, denn oftmals sind bei der Beschaffung von Visa schier unüberwindliche Hürden zu nehmen oder es treten unvermittelt andere Widerwärtigkeiten auf. Nach herzlichen Begrüssungen prägte grosse Freude und mancherlei Gesprächsstoff die ersten Stunden.

Die beiden Sitzungstage waren angefüllt mit manchen Beratungen zu den unterschiedlichsten Themenbereichen. Einfach gesagt, die weltweiten Belange unserer Kirche und die Herausforderungen unserer Zeit geben mehr als genug Gesprächsbedarf und es müssen Entscheidungen gefällt werden. Da jeweils Stillschweigen während der Phase der Entscheidungsfindung vereinbart ist, gebe ich zu den einzelnen Themen keine Details bekannt. Alles dient aber immer dem einen Ziel: dem Herrn zu dienen, seinen Willen zu ergründen und mit der empfangenen Verantwortung das zu tun, was Segen auslöst und zur Vollendung beiträgt.
„Das Beste kommt noch“ - nac.today

Zum ersten Mal dabei war auch mein Helfer und Nachfolger, Bezirksapostelhelfer Thomas Deubel. Mit viel Herzlichkeit wurde er in diesem Kreis aufgenommen. Damit wir möglichst mit allen Teilnehmenden einmal persönlich sprechen konnten, setzten wir uns jeweils bei den Essen immer an einen anderen Tisch. So ergibt sich die einmalige Möglichkeit, viel neues zu vernehmen und zu lernen. Der Einblick in die weltweiten Verhältnisse, unter denen unsere Geschwister ihren Glauben leben, ist faszinierend, aber stimmt auch nachdenklich und berührt. Füreinander zu beten und aneinander zu denken ist ein starkes Bedürfnis.

Höhepunkt auch dieser Versammlung war wiederum der gemeinsame Gottesdienst, der dieses Mal aus der Kirche Zürich-Hottingen nach ganz Europa übertragen wurde. Dazu eingeladen waren alle Amtsträgerinnen und Amtsträger aktiv und in Ruhe mit Partner bzw. Partnerin.
Wahrer Jünger sein - Gebietskirche Schweiz (nak.ch)

Danach hiess es bereits wieder Abschied nehmen und zurückkehren in die anvertrauten Arbeitsbereiche. Goodbye! Au revoir! Adiós! ... bis an Pfingsten nächstes Jahr.
















